

Herdermer Bürgerbrief

Einladung zur
Mitgliederversammlung

Die Sommer-Leseabende

Neues aus dem Jugendforum

Das Bauvorhaben Finanzschule

Tschüss Pferdewiese

Holzkreuze auf dem Alten Friedhof

Holzkreuze auf dem Alten Friedhof

Neben Grabmälern aus Stein und Metall findet man auf dem Gelände der als Kultur- und Naturdenkmal geschützten ehemaligen Begräbnisstätte von Freiburg, zwischen Stadt- und Karlstraße gelegen, auch eine Reihe von Holzkreuzen. Sie haben fast alle das gleiche barocke Muster und sind in der Mehrzahl auf Gräbern von Herdermer Bürgern zu finden. Neben der Bestattung auf dem um die Herdermer Kirche gelegenen kleinen Friedhofes der St. Urbankirche wurden die Bewohner des 1457 in die Stadt Freiburg eingemeindeten selbständigen Dorfes Herdern auch auf dem städti-

verin (*22.10.1818 + 5.3.1868) ist in diesem Grab beigesetzt.

Das Grab von Martin Merz (+1843) besitzt ebenfalls eine Metallplatte, hat aber einen anderen Schnitzstil. Erstaunlicherweise erhielten auch der 1. Superior der Vinzentinerinnen Karl Sulzer (Nr. 679) und die drei Schwestern Regina (1847), Bertha (1857) und Christina (1861) an der Mauer Richtung Stadtstraße nur ein einfaches Holzkreuz.

Verblüffend sind auch die Lebensdaten am Holzkreuz Nr. 876 (Raimund Saumer), da ist als Sterbedatum 26.VI.1901 angegeben. Der Alte Friedhof



schen Friedhof beigesetzt. Da sie in der Regel nicht das Geld für große von bekannten Freiburger Bildhauern geschaffene Denkmale hatten, begnügten sie sich mit einfacheren Mitteln.

Die Inschrift des Verstorbenen wurde meist in das Holz eingeschnitzt, bei manchen Kreuzen ist aber die Angabe auch in eine kleine Metallplatte eingestanzt. So bei dem Grab von Urban Gagg (Nr. 445), das an der Hauptallee kurz vor der Michaelskapelle in südlicher Richtung steht. Urban Gagg (* 2.1.1774 + 8.10.1847) hatte sein kleines Anwesen unmittelbar neben der Dorfkirche im Sandweg. Für ein Jahr war er auch Vogt zu Herdern. Auch sein Sohn Se-

wurde aber schon am 1. November 1872 (Allerheiligen) für Beisetzungen geschlossen. Wahrscheinlich hat man die Inschrift ausgetauscht, denn auf einer früheren Dokumentation ist noch der Name seines Vaters Jakob (geb. 1810, gest. 1871) zu finden.

Noch später wurde angeblich Agatha Wirth (Nr. 824) auf dem Alten Friedhof beigesetzt, deren Sterbedatum ist nämlich mit 1926 auf dem Kreuz angegeben.

Dass die Holzkreuze besonders stark dem Verfall durch die Witterung ausgesetzt sind, ergibt sich

von selbst. Sie bedürfen deshalb des Öfteren einer Erneuerung. Viele Jahre hat der Holzbildhauer Helmut Kubitschek in der Deutschordenstraße 6 diese Aufgabe übernommen. Nun geht er in den Ruhestand und man darf nur hoffen, dass sich wieder ein Nachfolger findet, der diese künstlerische Arbeit übernimmt.

Hans Sigmund



Auflistung:

- ? Martin Merz + 1843
- ? Josef Kilsperger + 29.X.1868
- ? Schwester Regina 1847, Bertha 1857,
Christina 1861
- 99 Familie Glaenz
- 413 Elisabeth Adler, geb. Hug + 1870
- 416 Math. Krems 1785-1850
- 434 N.N.
- 445 Urbanus Gagg * 2.1.1774 + 22.10.1847
Severin Gagg * 22.10.1818 + 5.3.1868
- 660 Fidel Faller
u. Theresia, geb. Kuri + 1868
- 679 Karl Sulzer, 1. Superior der Barmherzigen
Schwestern Vinzenz von Paul + 1870
- 824 Agatha Wirth 1850-1926
- 829 Emerentia Wehrle, geb. Kaltenbach,
1797-1860
- 846 Richard Hagenbuch 25.3.1789-11.1.1811
Josef 4.11.1834-18.8.1854
Hermann 26.4.1860-18.4.1866
- 817 Joh. Baptist Adler 1774-1828
Elisabeth, geb. Wehrle, 1791-1826
- 876 Raimund Saumer + 25.VI.1901
(auf altem Foto: Jakob Saumer,
geb. 1810, gest.1871)
- 886 Josef Frässle + 1841, Karoline + 1852,
Franziska + 1866
- 947 Adolf Sibler, Holzbildhauer,
geb. den 20. Juni 1834,
gest. den 3. Febr. 1872
- 1101 Josef Ries, 3.4.1806-31.1.1863
Maria, geb. Kümmerle, 10.1.1833-5.2.1867
- 1106 Ottilie Pfeiffer, geb. Keller, 1833-1865
Sylvester Pfeiffer, 1833-1865
- 1162 Leonhard Wagner, Notar, 1805-1867